

HIFI

SPEZIAL

Steht man das erste Mal vor dem Entschluß sich eine Anlage anzuschaffen, so kann das selbst für jene, die glauben, daß sie etwas von der Sache verstünden, ein Schritt sein, der oft in bittere Enttäuschung endet.

Man verläßt sich hier häufig auf gutgemeinte Ratschläge von Freunden und studiert eifrig die Testberichte diverser Fachzeitschriften oder man rennt tagelang von einem Hifi Studio zum nächsten. Dort kommt man schließlich drauf, daß es so viele verschiedene Meinungen gibt wie Geräte x Verkäufer! Was kann man nun tun, um so einem Schlamassel zu entgehen?

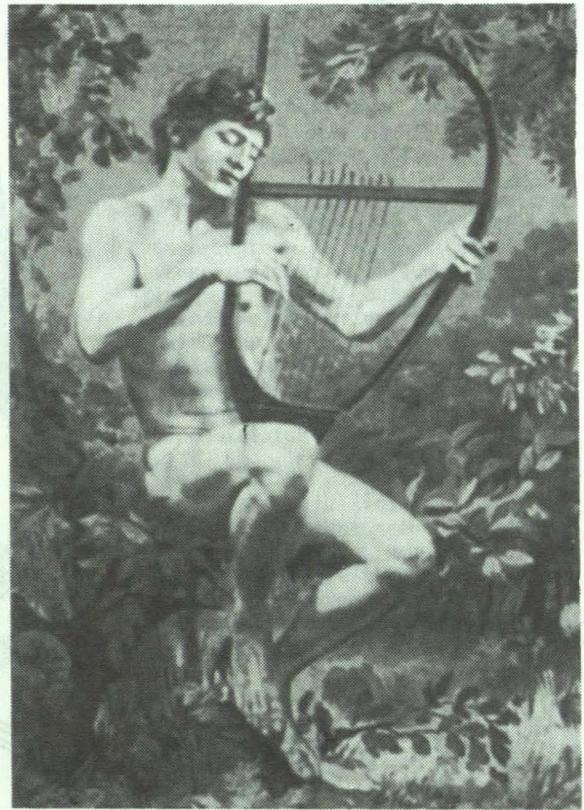
Zu allererst muß ich einmal klarstellen, daß es zwei verschiedene Kategorien von Hifi gibt. Auf der einen Seite gibt es die japanischen Geräte, die den Hauptanteil des Hifi Marktes beherrschen und deren Vorzüge hauptsächlich im hohen Bedienungskomfort und in den vielen blinkenden Leuchtketten liegen, wer jedoch daheim lieber einen "Turm" stehen haben möchte, der eher dem Houston Raumfahrtzentrum gleicht, der sollte an dieser Stelle zu lesen aufhören. Häufig verbreitet ist das sogenannte "Rack System", auch Turm genannt. Nun, von der Theorie her könnte der Hifi Turm eines einzigen Herstellers eine gute Sache sein. In der Praxis stellt sich dann leider oft heraus, daß er selten so gut klingt, wie der Prospekt es verspricht!

Ein Grund ist sicher der, daß die Firma X, die besagten Turm zusammenstellt vielleicht, sagen wir ganz brauchbare Verstärker baut, dafür aber schlechte Plattenspieler und dröhnende Lautsprecher herstellt. Deshalb ist es ratsam die einzelnen Komponenten jeweils von der Firma zu kaufen, die in ihrer Sparte (Laufwerk, Verstärker,....) führend ist.

ein anderes Problem mit den Türmen ist jenes, daß sie oft sehr wackelige und erschütterungsanfällige Dinger sind, was sich keinesfalls positiv bei der Musikwiedergabe niederschlägt.

Die andere Kategorie von Hifi Geräten stellen hauptsächlich englische Firmen her, deren Geräte meist recht unauffällig und spartanisch sind, dafür aber ums gleiche Geld hervorragende Klangeigenschaften bieten.

Bevor man loszieht um eine Hifi Anlage zu kaufen, sollte man sich entscheiden, wieviel Geld man insgesamt dafür auslegen will. Die besten Ergebnisse erzielt man damit, indem man das zur Verfügung stehende Geld in ein System investiert, daß nur aus einem Plattenspieler, einem



Verstärker und einem paar Lautsprecher plus Ständer besteht. Versucht man ums gleiche Geld noch ein Kassettendeck und einen Tuner zu kaufen, so geht dies auf Kosten der Qualität des gesamten Systems! Außer man ist ein ORF Freak und hört mehr Radio als man Platten spielt, dann ist ein Tuner durchaus gerechtfertigt. Mit dem Kassettendeck schaut die Sache schon ganz anders aus. Wenn man Kassettenaufnahmen fürs Autoradio braucht, so sollte man besser etwas warten, als einen Kompromiß bei der Qualität der Heimanlage eingehen. Auch wenn man sich Platten von Freunden daheim aufnimmt, so hat ein Kassettendeck dafür wenig Berechtigung, weil die Qualität einer Kassette immer unter der einer Schallplatte liegt. Auch die Verwendung bespielter Kassetten gibt keinen Anlaß zur Rechtfertigung, da deren Aufnahmequalität sprichwörtlich armseelig ist! Deshalb ist ein Hifi System, das auf einem Kassettendeck basiert, ein schlechtes System. Ich weiß, daß manchmal spezielle Umstände keine andere Alternative offenlassen, aber in den meisten Fällen trifft oben Gesagtes zu.

Für ein gut ausgewogenes Hifi System soll man sich immer das allerbeste Plattenlaufwerk aussuchen, das man sich noch leisten kann. Das ist deshalb so wichtig, weil es hier eine stricke Hierarchie gibt, damit ist gemeint, daß gewisse Teile des Systems wichtiger sind als andere und mehr dazu beitragen, daß das System am Ende gut klingt. Bei jedem System zu jedem Preis sind es ausschließlich Plattenspieler, Tonarm und Tonabnehmersystem, die die Information als erste von der Platte übernehmen und damit die Qualität der Wiedergabe entscheidend beein-

flussen. Geht hier Information verloren, so können das selbst der teuerste Verstärker und die besten Lautsprecher nicht mehr rückgängig machen. Im Gegenteil, je besser der Verstärker und die Lautsprecher sind, umso schonungsloser werden sie die eventuellen Unzulänglichkeiten des Laufwerkes aufdecken. Das Laufwerk hat mehr Einfluß als der Tonarm und dieser mehr als der Tonabnehmer.

Als nächstes in der Hierarchie kommt der Verstärker. Es ist besser einen guten Verstärker und ein paar billige Lautsprecher zu haben, als umgekehrt und damit klanglich in der Mitte ein Loch zu reißen. Selbst teure Lautsprecher können nicht mehr wiedergeben, als ihnen vom Verstärker an Information geliefert wird. Sicherlich ist das nur ein allgemeines Prinzip, von dem es in der individuellen Situation gelegentlich Abweichungen geben kann. Hält man sich jedoch daran, wird man niemals fehlgehen.

Zum Schluß noch eine Bemerkung zur Auswahl der Lautsprecher:

In einem Vorführraum soll immer nur ein paar Lautsprecher stehen. Stehen noch andere Lautsprecher im Raum, nehmen sie wie ein Mikrofon den Schall von den spielenden Lautsprechern auf und strahlen ihn wieder in den Raum ab, wo er auf die spielenden Lautsprechern rückwirkt.

Dieser Effekt ist drastisch und ruiniert nicht nur die Qualität des Klanges, sondern erschwert auch die Beurteilung der einzelnen Lautsprecher.

In der nächsten Folge werde ich über die richtige Aufstellung eines Hifi Systems schreiben und stehe euch bis dahin für offene Fragen unter der Adresse Mandellstraße 16/4 von 15.00 bis 18.00 Uhr gerne zur Verfügung.